

Enten füttern ja – aber mit Bedacht

Auch wenn der Glattparksee kein Schutzgebiet ist: Enten und Schwäne sollen auch hier nur «vernünftig» gefüttert werden. Im Frühling will die Stadt die Bevölkerung mit entsprechenden Infotafeln sensibilisieren.

Lisa Maire

Entenfüttern ist jahraus, jahrein ein sehr beliebter Volkssport. Vor allem Familien und ältere Leute sieht man oft an Seeufern stehen und dem herabtauschenden Federvieh freudig Brotkrumen zuwerfen. Seit dem vergangenen Sommer ist gemäss einer Verordnung des Bundes das Füttern von wild lebenden Tieren in Wasser- und Zugvogelreservaten aber verboten. Im Kanton Zürich gehören Neeracherried, Greifensee und Pfäffikersee zu diesen Schutzgebieten mit Fütterungsverbot. Doch auch an allen anderen Ufergestaden gilt: Allzu viel ist ungesund – für das Wasser genauso wie für die Tiere.

Angesichts des rasant wachsenden Stadtteils Glattpark – und damit des Anteils potenzieller Entenfütterer – will die Stadt Opfikon mit Infotafeln am Glattparksee auf bestimmte Probleme aufmerksam machen. «Auf spielerische Weise und ohne Mahnfinger», betont der städtische Umwelthebeauftragte Daniel Martinelli. «Es ist alles eine Frage des Masses.» Gegen Kinder, die Enten Brotstücken zuwerfen, habe sicher niemand etwas. Ein



Enten und Co. im Glattparksee: Mit zuviel Futter tut man ihnen nichts Gutes.

Foto: Lisa Maire

Dorn im Auge sind den Behörden nur jene, die am Seeufer gleich säckeweise Brot ausschütten. Manchmal vielleicht, weil sie sonst nicht wissen, wohnen damit.

Enten werden fett und bequem

«Wenn man denkt, man tue den Vögeln etwas Gutes, dann irrt man», sagt Andrea Buol vom Verein Naturnetz zur Entenfütterung. Denn die vielen Nährstoffe und das Salz im Brot könnten von Vögeln nur schwer verdaut werden. «Die zusätzliche kalorienreiche Kost führt zu Verfettung der Tiere und schimmeliges Brot macht sie sogar krank.» Zudem ändere sich das Verhalten der Vögel: «Sie werden bequem

und suchen nicht mehr selbst nach Nahrung.» Auch im Winter haben Enten & Co. genügend Nahrungsquellen wie beispielsweise Wassertiere und -pflanzen zur Verfügung.

Wenn zu viel «künstliche» Nahrung vorhanden ist, nimmt die Wasservogelpopulation übermässig zu. Besonders an beliebten Futterplätzen geraten die Tiere damit in eine Art Dichtestress. Umgekehrt stören sich die Menschen an immer massiver verkoteten Fusswegen und Wiesen. Nicht zu vergessen: Futterplätze sind zusätzliche Brandherde für Keime und Krankheitserreger wie Salmonellen. Und auch Ratten und Tauben werden von den Brotresten angelockt.

Martinelli gibt zudem zu bedenken, dass zusätzliche Nährstoffzufuhr das Ökosystem von Gewässern beeinträchtigt. Messungen des kantonalen Labors attestieren dem Glattparksee zwar eine gute Wasserqualität. Allerdings gab es letztes Jahr witterungsbedingt in vielen nährstoffreichen Gewässern eine lang anhaltende massive Algenblüte. Dass der Glattparksee davon stark betroffen war, weist auf einen eher hohen Nährstoffgehalt im Wasser hin, erklärt Martinelli.

Die geplanten Infotafeln zur Entenfütterung sollen denn auch in diesem Sinne präventiv wirken. Denn das Brot, das in den See «entsorgt» werde, trage auch Nährstoffe ins Wasser.

APROPOS...

Annamarie Schmid-Pfister



Dass man sich im städtischen Umfeld nicht mehr grüsst, habe ich – frisch aus einer Ostschweizer «Kapitale» zugereist – vor Jahren erfahren müssen, als ich morgens früh ins Züritram stieg und den darin Versammelten kollektiv und munter einen schönen guten Morgen wünschte. Das hätte ich besser nicht getan: Landeier-Feeling pur! Auf dem Dorf ist ein freundliches «Grüezi» immer noch weitherum selbstverständlich.

Und in der «Agglo»? Dort planen wir heute Begegnungszentren, weil wir spüren, dass es uns an zwischenmenschlicher Begegnung

«Waren Sie auch in Arosa?»

fehlt – und dass wir daran vielleicht ein wenig selber schuld sind. Während wir im Einkaufszentrum – längst selbst urban – durch alle anderen hindurchschauen und Mitmenschen nur dann grüssen, wenn wir sie kennen, geht uns auf dem Waldspaziergang ein Gruss an Entgegenkommende noch ziemlich leicht von den Lippen. Nicht oft, aber immer öfter treffen wir allerdings auch dort auf Mitmenschen, die nur mit sich selbst oder mit den Baumwipfeln beschäftigt sind.

Während eines Deutschlandaufenthalts ist mir das immer wieder passiert. So lange, bis mir vor lauter Ärger über die unfreundlichen Zeitgenossen, die in der Waldesamkeit den einzigen Mitmenschen nicht wahrnehmen mochten, plötzlich ein wärschaft-eigenössisches «Grüezi mitenan» entschüpfte – laut und halt so, wie mir der Schnabel gewachsen ist.

Erschrocken über die eigene Frechheit, drehte ich mich einige Meter weiter um und wollte mich entschuldigen. Doch siehe da: Die anderen beiden Spaziergänger hatten sich ebenfalls umgedreht, starrten mir mit offenem Mund nach und stotterten peinlich behört: «Oh – waren Sie auch in Arosa im Urlaub?» Es hat sich daraus ein sehr ungezwungenes und heiteres Gespräch entwickelt – über Arosa, Urlaub und zwischenmenschliche Begegnungen.

Und was das Schönste war: Der Vorfall sprach sich offenbar herum. Von da an jedenfalls gab es auf den Waldwegen im Main-Kinzig-Kreis wieder Begegnungen – ganz ohne Begegnungszentren.

VOR 60 JAHREN IM «STADT-ANZEIGER»

Glaubenskriege und die Anfänge der Stadtpolizei

An der Gemeindeversammlung vom 13. Februar sollten die Opfiker die Anstellung eines vollamtlichen Gemeindepolizisten beschliessen.

Roger Suter

Neben weiteren Geschäften wie dem Landkau für ein Schulzentrum «im Unterdorf» und der Arbeitszeit von Coiffeuren hatte die Gemeindeversammlung über die «Genehmigung der neuen Polizeiverordnung» und die «Schaffung der vollamtlichen Stelle eines Gemeindepolizisten und Krediterteilung für die Besoldung im Rahmen der Besoldungsverordnung» zu beschliessen. Dies war also der Anfang unserer Stadtpolizei. Damals genügte ein einziger Polizist, um die rund 3000 Einwohner «in Schach zu halten». Heute sind es gut 17000 Menschen und 8 Polizisten – jedoch mit ungleich mehr Aufgaben.

Ebenfalls auf Februar 1956 – aber ohne, zumindest hier beabsich-

tigten Zusammenhang – ging die Gründung der örtlichen EVP zurück.

Im Anschluss an den schlichten Gründungsakt sprach Herr Dr. O. Hürlimann, Zürich, in einem ausführlichen und sachlich gehaltenen Referat über das aktuelle Thema «Die Jesuiten und der Jesuitenartikel». (Man beachte die positive Besetzung des Adjektivs «ausführlich».) Er schilderte Geschichte und Bedeutung des Jesuiten-Ordens. Zum Schutze des konfessionellen Friedens in der Schweiz existiert der heute umstrittene Verfassungsartikel, welcher die Tätigkeit der Jesuiten unterbinden soll.

Soll dieser Artikel gestrichen oder beibehalten werden? Diese Frage bewegt heute und in nächster Zeit weiter Kreise des Volkes.» Dieser Artikel aus der ersten Bundesverfassung von 1848, der 1874 sogar noch verschärft wurde, verbot den Mitgliedern der Gesellschaft Jesu die gemeinschaftliche Niederlassung in der Schweiz, wie auch jede Wirksamkeit in Kirche und Schule.

Die Ausnahmeartikel, die die Glaubens- und Gewissensfreiheit einseitig einschränken, waren ein Überbleibsel der Glaubenskriege im 19. Jahrhundert und richteten sich nach dem Sieg der reformierten Kantone vor allem gegen die katholische Kirche, aber mit einem 1893 eingeführten Schächterverbot auch gegen das Judentum. Sie wurden aber erst 1973 per Volksabstimmung (54,9 Prozent Ja) abgeschafft. Erst die Bundesverfassung von 1999 hob das Wahlverbot für Geistliche auf, nicht aber den Bistumsartikel, der seit 1874 bestimmt dass Bistümer nur mit Genehmigung des

OPFIKON

Gemeindeversammlung

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Opfikon werden hiermit auf Montag, den 13. Februar 1956, 20.00 Uhr, in den Saal zum «Gartenhaus» einer Gemeindeversammlung eingeladen zwecks Behandlung der folgenden

Geschäfte:

A. Politische Geschäfte

- Genehmigung der folgenden Abschneidung:
 - Ausbau der Dorfstrasse (Brotkriemli) Fr. 64.000,-, Überschreitung Fr. 124.000,-
 - Ausbau des Gehweges zur Dorfstrasse (Brotkriemli) Fr. 7.000,-, Überschreitung Fr. 1.153.700,-
 - Projektvorhaben für das neue Gemeindehaus (Kredit Fr. 12.000,-, Überschreitung Fr. 1.503.900,-)
- Verbindlichkeitsklärung der kant. Verordnung über die Wohnungs- und Wohnungsverhältnisse vom 4. Mai 1951 für das Gebiet der Gemeinde Opfikon.
- Ereilung eines Protokollbeschlusses für den Ausbau der Schallhausstrasse (Erdreich Oberstrassen-Schallhaus) im Betrag von Fr. 121.510,-, vorbehaltlich der Genehmigung durch den Regierungsrat;
- Genehmigung der Verordnung über die Öffnungsgrenzen der Verkaufsstellen im Detailhandel (Ladenbeschlussverordnung);
- Genehmigung der neuen Polizeiverordnung;
- Schaffung der vollamtlichen Stelle eines Gemeindepolizisten und Kreditierung für die Besoldung im Rahmen der Besoldungsverordnung;
- Antrag der Betriebskommission auf Genehmigung von folgenden Besoldungen:
 - Entlohnung des Wasserrechners «Tumbel» (Kredit 289.000,-, Fr. Überschreitung Fr. 79.900.15);
 - Ausbau des Niederspannungsnetzes in der Eichstrasse und Erstellung einer Strassenbeleuchtung (Kredit Fr. 20.000,-, Überschreitung Fr. 2.600.00);
 - Träfstation «Herberg» (Kredit Fr. 17.000,-, Überschreitung Fr. 1.070.70);
 - Träfstation «Serra-Technik» (Kredit Fr. 70.000,-, Überschreitung Fr. 21.000.80);
 - Träfstation «Gensindhaus», 1. Etappe (Kredit Fr. 150.000,-, Überschreitung Fr. 33.000.30);
 - Träfstation «Gensindhaus», 2. Etappe (Kredit Fr. 51.000,-, Überschreitung Fr. 46.90);
- Verschiedenes.

B. Schulgeschäfte

- Antrag auf Genehmigung des Kaufvertrages mit Herrn Otto Mof, Opfikon, und des dafür benötigten Kredites von Fr. 645.000,-;
- Genehmigung eines Kredites von Fr. 5.000,- für die Besoldung einer 4. Kindergärtnerin;
- Verschiedenes.

Aktus und Stimmregister liegen in der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf. Anträge von allgemeinem Interesse sind gemäss § 21 GG mindestens vier Tage vor der Gemeindeversammlung der betreffenden Behörde (Gemeinderat oder Schulpflege) einzureichen. Für nicht stimmberechtigte Personen werden separate Plätze bereitgehalten.

Opfikon, 6. Februar 1956.

Der Gemeinderat
Die Schulpflege

Öffentlicher Orientierungs- und Diskussionsabend

Über die Traktanden der kommenden Gemeindeversammlung.

Freitag, den 10. Februar, 20 Uhr im Restaurant Babalok, Glattbrugg

Herr Dr. Ulrich, Präsident der Schulpflege, wird über den weiteren Ausbau der Schallhaus- und über den beabsichtigten Landkau orientieren. Alle Interessierten seien zur Teilnahme eingeladen.

Bürgerlicher Gemeindeverein.

Inserate im Gemeinde-Anzeiger haben Erfolg!

Spezialhaus für

Bébé-Art., Damenwäsche / Berna
Ba gro / Detail

Wolle: Stränge 4 50 ab Fr. -80
Damen-Strümpfe «Nylon» ab - 3.80
Herren-Socken, Lancoll ab - 270
Garnier
Stiel, Toilet ab - 6.30
Stiel, Chlorwasser ab - 14.-

Reiche Auswahl in vielen eigenen Artikeln
Saubere chemische Reinigung durch Kladderfäbriker Wädeswil
50% WTR

Textilecke Glattbrugg
Giebelstrasse 12

Rob. Keller Glattbrugg

Strg. 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Vor der Gemeindeversammlung (links) lud der Bürgerliche Gemeindeverein zu einem Orientierungsabend über die Geschäfte (oben rechts). Archiv

Bundes errichtet werden dürfen. Nach zahlreichen parlamentarischen Vorstößen seit 1964 schaffte ihn das Volk 2001 ab. Wesentlich friedlicher ging es derweil auf dem Glattbrugg Fussballrasen zu: Der F. C. Glattbrugg trainierte einmal wöchentlich nicht nur Kraft, Aus-

ANZEIGEN

Dancers
Dancing & Tanzschule
www.dancers.ch
Gewerbehallen - Wallisellen - 044 830 10 33

Tanzkurs Gutschein

Wert: Fr. 25.- pro Person, gültig für alle Einsteigerkurse (keine weiteren Rabatte)

www.dancers.ch

Der Blick zurück

In dieser Rubrik blickt der «Stadt-Anzeiger» zurück – in die Anfänge dieser Zeitung, die damals noch «Gemeinde-Anzeiger» hiess. Ähnlichkeiten mit heutigen Personen, Umständen und Entwicklungen sind entweder rein zufällig oder historisch bedingt – und amüsant.

Redaktion «Stadt-Anzeiger»